

## Dialog in schweren Gewissenskonflikten

Klinisches Ethikkomitee

„Medizin ist eine Weise des Umgangs  
von Menschen mit Menschen.“

**(Viktor von Weizsäcker)**

„Unser Unternehmen kann nur so gut sein wie  
die Umgangskultur miteinander (...)

In unserem Krankenhaus stehen die  
Patientinnen und Patienten als Menschen im  
Mittelpunkt unseres Handelns.“

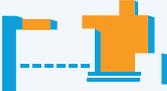
**(aus unseren Unternehmensleitlinien)**



**Städtisches Krankenhaus  
Pirmasens gGmbH**

Pettenkofersstraße 22 • 66955 Pirmasens  
Telefon: 06331 714-0 • Telefax: 06331 714-1023  
info@kh-pirmasens.de  
<https://kh-pirmasens.de>

kompetent-freundlich-nah

 **Städtisches  
Krankenhaus**  
Pirmasens gGmbH

Immer wieder erleben Pflegepersonal, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige während einer Behandlung schwere Gewissenskonflikte, bei denen das geltende Recht alleine nicht mehr weiterhelfen kann. Dazu kommen dann auch moralische Wertvorstellungen wie etwa Würde, Autonomie, Lebensschutz oder Fürsorge in Not. Menschenbilder, religiöse Vorstellungen und weitere ethische Kriterien müssen bedacht und miteinander abgewogen werden.

### Beispiele aus der Praxis:

- Es liegt keine Patientenverfügung vor und der mutmaßliche Wille des nicht mehr äußerungsfähigen Menschen ist unklar. Die Fragen: Was entspricht den Wertvorstellungen und dem Lebenskonzept des Menschen und ist zu dessen Wohle zu tun bzw. zu unterlassen?
- Eine Patientenverfügung liegt zwar vor, doch sie ist so allgemein formuliert, dass Ratlosigkeit herrscht, was denn nun wirklich dem Willen und Wohl des erkrankten Menschen entspricht.
- Die Möglichkeit einer Operation in medizinisch aussichtsloser oder unkalkulierbarer Lage wird besprochen. Es stellt sich die menschlich-moralische Frage: Ist dieser chirurgische Eingriff noch menschlich verantwortbar?
- Was ist ein menschenwürdiges Leben bei mehrfach behinderten Neugeborenen ohne große Lebenserwartung, und was bedeutet dies für die Behandlung?

Es ist hilfreich, fachübergreifend ins Gespräch kommen zu können, im größeren Miteinander die richtigen menschlich-moralischen Fragen zu stellen und nach Lösungen zu suchen. Hierfür bietet das Klinische Ethikkomitee ein Gesprächsforum.

15 Mitglieder aus allen Bereichen und Dienststufen der Pflege, Sozialarbeit, Physiotherapie, Seelsorge und dem ärztlichen Team garantieren einen offenen und interdisziplinär angelegten Dialog auf Augenhöhe. Unsere Beratungsarbeit hat dabei Empfehlungscharakter.

### Wir sind in vier Bereichen tätig:

1. Patientenbezogene ethische Beratung für alle Betroffenen
2. Fortbildungsmaßnahmen zur Erweiterung der ethischen Kompetenz
3. Erstellung von Empfehlungen und Leitlinien
4. Beratung bei organisationsethischen Fragestellungen

### Beratungsablauf

Wenn Sie eine Beratung durch das Ethikkomitee wünschen, haben wir für Sie folgenden Beratungsablauf vorgesehen:

1. Ausfüllen des Formulars „Anforderung einer Beratung durch das Klinische Ethikkomitee“.
2. Mitglieder des Komitees kommen zusammen und prüfen den Antrag zur Annahme.
3. Bei Annahme treten die Mitglieder mit dem beteiligten ärztlichen Team und Pflegekräften in Kontakt und sammeln weitere Informationen.
4. Danach beraten sich die Mitglieder und lassen Ihnen schriftlich und nach Möglichkeit auch mündlich das Beratungsergebnis zeitnah zukommen. Andere Formen der Beratung wie etwa die moderierte Fallbesprechung auf Station sind je nach Situation ebenfalls möglich.

### Bernd Adelmann

Vorsitzender, Krankenhaus-Seelsorge  
Telefon: 0151 14879545  
bernd.adelmann@kh-pirmasens.de

### Ricarda Eitel

Vorsitzende, Pflegedienst Intensivstation  
Telefon: 06331 714-0  
ricarda.eitel@kh-pirmasens.de

### Bianca Karabin-Kehl

Vorsitzende, Betriebsärztin  
Telefon: 06331 714-1821  
bianca.karabin-kehl@kh-pirmasens.de